

Aufgabe 9

- 1.35 **1**
Ich hab' keine Zeit.
- 2**
Weißt du, wie spät es ist?
- 3**
Das weiß ich nicht.
- 4**
Ich komme gleich.
- 5**
Das geht nicht.
- 6**
Es regnet.
- 7**
Ich bin am Samstag nicht da.
- 8**
Das ist ja toll.

Das kann ich nach Kapitel 4

R1

- 1.36 **1**
Haben Sie am Wochenende noch nichts vor? Dann besuchen Sie doch das Altstadtfest: Samstag und Sonntag von 12 bis 22 Uhr. Feiern Sie mit und genießen Sie Musik, Tanz, Theater und gutes Essen. Die Straßenbahn Nummer 16 fährt direkt zum Fest. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, es gibt nur sehr wenige Parkplätze.
- 1.37 **2**
Das Wetter ist fantastisch, genau richtig für einen Besuch auf dem Chiemsee Festival. Heute spielen dort die Bands LaBrassBanda und Gentleman. Es gibt noch Karten für 34 Euro an der Abendkasse. Um 20 Uhr geht's los.

Kapitel 5: Was machen Sie beruflich?

Aufgabe 1a

- 1.38 **Gespräch 1**
- ◆ Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?
 - ◆ Also, wir haben da ein Problem mit unserem Auto.
 - ◆ Was für ein Problem haben Sie denn?
 - ◆ Wir hatten vor zwei Wochen einen Autounfall. Jetzt war das Auto in der Werkstatt, aber die Versicherung will nicht zahlen.
 - ◆ Aha. Wer war denn schuld an dem Unfall?
 - ◆ Der andere Fahrer war schuld.
 - ◆ Dann muss seine Versicherung auch zahlen. Gut, beschreiben Sie mir bitte noch mal alles genau und ich mache mir ein paar Notizen.

1.39 Gespräch 2

- ◆ Nein, so geht das doch nicht. Das sieht ja aus wie vor 20 Jahren.
- ◆ Das ist doch jetzt wieder ganz modern, oder nicht?
- ◆ Nein, nein. Heute setzt man die Bilder ganz in die Mitte, am besten Personen in Nahaufnahme. Wir wollen doch Menschen etwas verkaufen, und das funktioniert nur über das Menschliche.
- ◆ Aber wo platzieren wir dann das Produkt? Ach ja, vielleicht können wir das ...

Aufgabe 7b

- 1.40
- ◆ Immer mehr Menschen wechseln ihren Beruf, weil sie müssen oder weil sie wollen. Wir sprechen mit vier Personen: Wie zufrieden sind sie in ihrem Beruf, wollen sie vielleicht den Beruf wechseln? Frau Lingen, Sie sind Bankkauffrau. Sind Sie zufrieden mit Ihrem Beruf?
 - ◆ Ja, eigentlich schon. Ich arbeite nur Teilzeit, 25 Stunden pro Woche, denn ich habe auch einen kleinen Sohn.
 - ◆ Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?
 - ◆ Ich spreche mit den Kunden, meistens ältere Personen, die nicht Internetbanking machen können oder wollen. Ich muss den Kunden auch neue Dinge erklären. Das mache ich ganz gern. Aber ich muss auch viele langweilige Sachen machen.
 - ◆ Möchten Sie den Beruf wechseln?
 - ◆ Ich glaube schon. Ich möchte später wieder ganztags arbeiten, und dann muss die Arbeit interessanter sein.
 - ◆ Haben Sie schon eine Idee?
 - ◆ Ich habe viele Ideen, das ist vielleicht das Problem.
 - ◆ Vielen Dank, Frau Lingen. Jetzt spreche ich mit Herrn Graf. Können Sie sich bitte kurz vorstellen, Herr Graf.
 - ◇ Also ich heiße Alex Graf und bin Fahrradbote.
 - ◆ Ist das nicht anstrengend?
 - ◇ Ja, man muss schon fit sein, wenn man gut verdienen will. Aber ich mache ja jeden Tag Sport bei meiner Arbeit, da brauche ich kein extra Training mehr.
 - ◆ Wie viele Kilometer fahren Sie an einem Tag?
 - ◇ Zwischen 80 und 100 Kilometer, das macht im Jahr so 22.000 Kilometer.
 - ◆ Das ist aber viel.
 - ◇ Ja, schon, aber wenn ich viele Aufträge mache, dann verdiene ich auch gut. Und ich brauche das Geld.
 - ◆ Wollen Sie umsteigen?
 - ◇ Das fragen mich immer mehr Leute, weil ich schon ein bisschen älter bin. Wenn ich mal keine Lust

mehr habe, dann mache ich etwas anderes. Aber wann, das weiß ich nicht.

- ◆ Noch eine letzte Frage: Ist Ihre Arbeit gefährlich?
- ◇ Ja, schon. Es gibt schon ein, zwei Stürze pro Jahr. Aber ich hatte noch keinen schweren Unfall.
- ◆ Toi, toi, toi, dass das so bleibt, Herr Graf. Vielen Dank.
Bei mir ist auch Frau Mila Prokopic. Was machen Sie beruflich, Frau Prokopic?
- ◇ Ich arbeite im Restaurant Adria als Bedienung.
- ◆ Haben Sie diesen Beruf gelernt?
- ◇ Nein, ich habe eine Lehre als Friseurin gemacht und auch zehn Jahre lang als Friseurin gearbeitet, aber da habe ich sehr schlecht verdient.
- ◆ Was gefällt Ihnen bei Ihrer Arbeit?
- ◇ Mh, ich freue mich, wenn die Gäste einen schönen Abend haben. Dann geben sie auch gern Trinkgeld.
- ◆ Arbeiten Sie gern im Restaurant Adria?
- ◇ Ja, sehr gern. Wir sind hier ein gutes Team. Die Chefin ist nett, die Kolleginnen sind nett und das Essen schmeckt auch sehr gut.
- ◆ Danke, Frau Prokopic.
Zum Schluss spreche ich noch mit Stefan Richter. Was machen Sie denn beruflich, Herr Richter?
- Ich bin Lehrer an einer Grundschule, seit fünf Jahren.
- ◆ Warum sind Sie Lehrer geworden?
- Ganz einfach, ich mag Kinder, ich arbeite sehr gern mit kleinen Kindern. Deshalb bin ich auch an einer Grundschule.
- ◆ Wie lange sind Sie täglich in der Schule, Herr Richter?
- Na ja, neun Stunden oder ein bisschen mehr. Ich arbeite in einer Ganztagschule. Der Unterricht beginnt um 8 Uhr und die Kinder bekommen Betreuung bis fünf am Nachmittag. Ich arbeite auch am Nachmittag in der Schule.
- ◆ Dann wünsche ich Ihnen weiter viel Spaß bei Ihrer Arbeit, Herr Richter. Vielen Dank.

Aufgabe 10

- 1.41 **1**
Frau Lingen muss den Kunden bei einem Termin etwas erklären.
- 2**
Herr Dahlen fährt mit seinem neuen Auto in diesem Jahr nach Husum.
- 3**
Frau Klem liebt den warmen Sommer, in den kalten Wintermonaten lebt sie im Süden.

4

Selim fährt mit seinem Freund Achim zu seinem Onkel Hassan nach Aachen.

Aufgabe 12b

1.42 Gespräch 1

- ◆ Firma Köhne, Sie sprechen mit Verena Achner. Was kann ich für Sie tun?
- ◆ ...
- ◆ Frau Wenger ist gerade nicht am Platz. Kann ich etwas ausrichten?
- ◆ ...
- ◆ Ab zwei ist sie bestimmt wieder in ihrem Büro.
- ◆ ...
- ◆ Aber gern. Also 0 221 / 83 14 12. Und die Durchwahl ist 4221.
- ◆ ...
- ◆ Bitte, gern, Frau Kuhn. Auf Wiederhören.
- ◆ ...

1.43 Gespräch 2

- ◆ ...
- ◇ Hier spricht Weiler. Können Sie mich bitte mit Herrn Felder verbinden?
- ◆ ...
- ◇ Ja, bitte. Herr Felder soll mich heute zurückrufen.
- ◆ ...
- ◇ Ja, das ist gut. Er kann mich bis fünf unter dieser Nummer erreichen.
- ◆ ...
- ◇ Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Das kann ich nach Kapitel 5

R1

- 1.44 ◆ Firma Scholz, Maria Scholz am Apparat.
- ◆ Guten Tag, hier ist Jeschke.
 - ◆ Guten Tag, Herr Jeschke, was kann ich für Sie tun?
 - ◆ Können Sie mich mit Herrn Mendes verbinden?
 - ◆ Tut mir leid, Herr Mendes ist heute außer Haus.
 - ◆ Wann ist er denn wieder zu sprechen?
 - ◆ Sie können ihn morgen ab 9 Uhr erreichen. Kann ich etwas ausrichten?
 - ◆ Nein, danke. Aber können Sie mir bitte die Durchwahl geben?
 - ◆ Ja, gern. Die Durchwahl ist 509.
 - ◆ Danke schön. Tschüs.
 - ◆ Auf Wiederhören.

Kapitel 6: Ganz schön mobil

Aufgabe 2

- 1.45 **1**
- ◆ Mensch Maria, wo bleibst du denn? Der Film fängt gleich an.
 - ◆ Das tut mir echt leid, aber ich musste über zehn Minuten auf den Bus warten. Der ist viel zu spät gekommen. Warum, weiß ich aber auch nicht, Stau gibt es ja um diese Uhrzeit eigentlich gar nicht. Na ja, wenigstens war der Bus fast leer und ich hatte einen super Sitzplatz. Kauf doch schon mal die Karten. Ich bin gleich da.
 - ◆ Ja, okay, mache ich. Bis gleich.

- 1.46 **2**
- ◇ Ich warte jetzt schon eine halbe Stunde auf dich, Tom!
 - ◇ Ja, ich weiß. Ich bin auch gleich da. Aber du kannst dir gar nicht vorstellen, was hier los ist. Überall Stau, Busse, Lkws und Millionen Autos.
 - ◇ Hat dir dein Navi keinen besseren Weg gezeigt?
 - ◇ Doch, aber ich habe gedacht, es ist schneller, durch die Stadt zu fahren. Aber ich bin gleich da. Ah, da ist auch schon ein Parkplatz. Bin in zwei Minuten bei dir. Tschüs!
 - ◇ Ja, hoffentlich. Tschüs.

Aufgabe 3

- 1.47 **1**
- Ich fahre immer mit der S-Bahn. Das ist praktisch, aber die Fahrkarten sind teuer. Und morgens bekomme ich oft keinen Sitzplatz und muss stehen. Aber ich stehe nie im Stau. Das ist doch toll!

- 1.48 **2**
- Ich fahre immer mit dem Fahrrad. Das geht schnell und kostet nichts. Aber wenn es regnet oder schneit, ist das natürlich nicht so schön und auch ein bisschen gefährlich.

- 1.49 **3**
- Also, ich fahre mit dem Auto, das finde ich am praktischsten. Da ist es immer schön warm und ich kann Radio hören. Ich kann fahren, wann ich will, und muss nicht ewig an einer Haltestelle warten. Aber natürlich stehe ich oft im Stau, und die vielen roten Ampeln – das ist stressig.

Aufgabe 7a

- 1.50
- ◆ Wann kommt sie?
 - ◆ Du, Maja, Mama möchte wissen, wann du kommst.
 - ◇ Am Freitag.
 - ◆ Mit dem Auto?
 - ◆ Mama fragt auch, ob du mit dem Auto fährst.

- ◇ Nein, mit dem Zug. Ich komme um 18.09 Uhr an.
- ◆ Gut.
- ◆ Sie braucht eine warme Jacke, es wird kalt am Wochenende.
- ◆ Am Wochenende wird es kalt sein. Mama macht sich Sorgen, ob du eine warme Jacke eingepackt hast.
- ◇ Ja, habe ich. Ist doch klar.
- ◆ Was möchte sie denn essen?
- ◆ Mama interessiert, was du essen möchtest.
- ◇ Am liebsten ihre gute Gemüsesuppe.
- ◆ Bleibt sie das ganze Wochenende?
- ◆ Mama fragt, ob du das ganze Wochenende bleibst.
- ◇ Ja, ich fahre erst am Montag wieder zurück.
- ◆ Das ist schön!
- ◆ Sollen wir am Samstag Franz einladen?
- ◆ Und Maja, Mama will auch wissen, ob wir am Samstag Onkel Franz einladen sollen ...

Aufgabe 8a

- 1.51
- ◆ Praxis Dr. Simon, mein Name ist Aumeister. Was kann ich für Sie tun?
 - ◆ Guten Tag, mein Name ist Weber. Ich habe um halb drei einen Termin bei Ihnen. Können Sie mir bitte sagen, wie ich zu Ihnen komme?
 - ◆ Ja, natürlich. Kommen Sie mit dem Auto oder öffentlich?
 - ◆ Ich komme öffentlich, mit der U-Bahn.
 - ◆ Fahren Sie mit der U-Bahn bis zum Arabellapark. Steigen Sie vorne aus und gehen Sie um die Baustelle herum. Gehen Sie dann über die Straße und durch den Park. Nach dem Park gehen Sie an der Tankstelle vorbei und an einem kleinen Bach entlang. Gehen Sie bis zur Brücke. Gegenüber ist dann unsere Praxis.
 - ◆ Vielen Dank!
 - ◆ Gern geschehen.

Aufgabe 9a

- 1.52
- Kraftfahrzeug – Personenkraftwagen – Führerscheinprüfung – Versicherung – Bushaltestelle – Fahrkartenschalter – Zugfahrkarte – Radarkamera

Aufgabe 12a

- 1.53
- 1**
(Bus)
 - 2**
(Trambahn)
 - 3**
(U-Bahn)
 - 4**
(Fahrrad)

5
(Auto)

6
(Flugzeug)

Aufgabe 13b

- 1.54
- ◆ Wir haben heute den Schriftsteller Christoph Brumme am Telefon. Er ist schon mehrmals mit dem Fahrrad von Berlin in die russische Stadt Saratov an der Wolga gefahren. Guten Abend, Herr Brumme.
 - ◆ Guten Abend.
 - ◆ Wie sind Sie denn auf die Idee zu dieser Fahrrad-tour gekommen?
 - ◆ Ich wollte eigentlich zu Fuß von Berlin an die Wolga laufen. Aber ein deutscher Journalist, Wolfgang Büscher, war schon zu Fuß nach Moskau gegangen und hatte über diese Wanderung einen Bericht geschrieben. Also wollte ich etwas anderes machen.
Ein Freund von mir – er ist 14 Jahre älter als ich – fährt schon lange jeden Sommer mit dem Fahrrad an das Nordkap in Norwegen. So bin ich auf die Idee gekommen, mit dem Rad zu fahren.
 - ◆ Und wie oft haben Sie die Fahrt schon gemacht? Und warum machen Sie das immer wieder?
 - ◆ Ich bin diese Tour schon fünfmal gefahren, insgesamt 35.000 Kilometer. Es ist das beste Mittel gegen Depressionen. Wenn man langsam fährt, sieht man mehr. Und ich entdecke, dass ich nichts Nützliches machen muss und trotzdem mit mir zufrieden bin.
Ich fühle mich frei wie ein Vogel, habe keine Termine, es gibt kein Fernsehen oder Internet. Ich genieße die Bewegung, und noch dazu ist es gesund!
 - ◆ Was mich auch interessiert, ist: Was nehmen Sie alles mit? Wie sieht Ihr Fahrrad bei der Abfahrt aus?
 - ◆ Ich nehme nur das Nötigste mit und spare mit jedem Gramm. Zwei Garnituren Fahrradkleidung, Werkzeug und Ersatzteile, Fotoapparat, Diktaphon, Pass, Kreditkarte, ein paar Bücher – neuerdings ein E-Book, weil es nicht so schwer ist wie Bücher. Wichtig ist außerdem, dass das Fahrrad einfach und robust ist und nicht zu teuer aussieht.
 - ◆ Wie viele Kilometer fahren Sie denn durchschnittlich pro Tag?
 - ◆ Etwa 140 Kilometer am Tag, durchschnittlich 17 Kilometer in der Stunde, das ist eigentlich ein gemütliches Tempo. Manchmal fahre ich auch 24 Stunden. Mein Rekord in dieser Disziplin sind 340 km.

Die Strecke Saratov–Berlin, das sind ca. 2800 km, habe ich schon in 16 Tagen geschafft.

- ◆ Das klingt ja wirklich beeindruckend.
- ◆ Ja, aber diese sportlichen Leistungen sind nicht das Wichtigste. Sie sind wie ein Geschenk und machen mir Freude. Nachts allein durch die russische Steppe zu fahren – das ist fantastisch.
- ◆ Und trotzdem müssen Sie auch mal schlafen. Wo übernachten Sie normalerweise?
- ◆ Im Zelt, im Wald. Viele Menschen glauben, dort gibt es Räuber. Aber die Räuber sitzen woanders. Welcher Dieb ist so dumm und sucht in einem russischen Wald nach Geld?
- ◆ Zum Schluss noch eine wichtige Frage: Was finden Sie eigentlich auf der Tour am schönsten?
- ◆ Die Gewitter in der Steppe, besonders aber der Kontakt mit den Menschen. So oft freuen sich Menschen, wenn sie mich sehen. Sie laden mich manchmal ein oder schenken mir etwas. „Europa hat uns entdeckt!“, hat zum Beispiel ein Fischer in einem Dorf gerufen. Mein Beispiel zeigt vielleicht, dass etwas Fantastisches sehr leicht möglich ist. Und ich selbst habe etwas Wichtiges gelernt: Es ist viel schöner, wenn man anderen Glück schenken kann, als wenn man es für sich selbst will.
- ◆ Herr Brumme, vielen Dank für dieses Interview.
- ◆ Bitte schön.

Plattform 2, Hören: Teil 2

Radioansagen verstehen

Aufgabe 2a

- 1.55
- Und nun zum Wetter: Im Süden ist es das ganze Wochenende kühl und bewölkt. Erst am Sonntagabend wird es schöner. Im Westen und Norden Deutschlands scheint an beiden Tagen die Sonne und es wird warm. Im Osten regnet es am Samstag noch, aber am Sonntag bleibt es trocken.

Aufgabe 3

- 1.56
- Beispiel**
- Und nun noch eine wichtige Information zum Open-Air-Festival im Stadtpark. Die Band „Deichkind“ kann wegen Erkrankung nicht auftreten. Das Konzert beginnt deshalb erst um 16 Uhr, und nicht um 14 Uhr. Einlass ist wie geplant schon ab 13 Uhr mit Musik von Nachwuchsbands und Showeinlagen.

- 1.57
- 1**
- Und jetzt zur Verkehrslage: Auf der A7 bei Füssen in Richtung Ulm wegen einer Baustelle stockender Verkehr. Auf der A9 bei Dessau 4 km Stau wegen eines Unfalls, Ortskundige umfahren die Strecke bitte weit-

räumig. Der Stau auf der A2 hat sich aufgelöst, hier haben Sie wieder freie Fahrt.

1.58

2

Das Wetter: In den nächsten Tagen bleibt es wechselhaft. Heute Abend kommt es immer wieder zu teils kräftigen Schauern. Morgen Vormittag sonnig und frühlingshafte Temperaturen, aber ab Mittag ziehen wieder Wolken auf und es sind Gewitter möglich. Übermorgen bleibt es bewölkt, am Abend klart es dann wieder auf.

1.59

3

Und nun eine Information für alle Messebesucher: Die Parkplätze am Eingang Ost sind belegt. Auch am Eingang West sind nur noch wenige Plätze frei. Bitte kommen Sie also entweder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder parken Sie am Eingang Nord. Dort gibt es noch genügend Parkplätze.

1.60

4

Diese Woche haben wir in unserem Reisemagazin „On Tour“ wieder jeden Tag um 11.40 Uhr ein Gewinnspiel für Sie. Wir spielen fünf Sekunden von einer aktuellen Top-Ten-CD und Sie nennen uns das Lied. Wer als Erster richtig rät, gewinnt einen tollen Reiseführer über eine europäische Hauptstadt. Viel Glück!

1.61

5

Nun noch ein Programmtipp. Eine Kostprobe aus dem neuen Hörbuch von Sven Regener gibt es um 16.30 Uhr. Um 16.45 Uhr stellt Ihnen Horst Schumann die neuesten Kinofilme vor und empfiehlt Ihnen den Film der Woche. Nach den Nachrichten um 17.05 Uhr dann ein Bericht über die Leipziger Buchmesse mit Interviews und Gesprächen.